Bangladesch – Genug Wasser trotz Klimawandel

Bangladesch

	Bangladesch	Deutschland
Fläche *in km²*	148.460	357.022
Bevölkerung *in Millionen*	157,8	80,6
Bevölkerungsdichte *in Einwohner/km²*	1063	226
Säuglingssterblichkeit *in %*	3,2	0,3
Lebenserwartung		
- Männer	71	79
- Frauen	76	83
Analphabetenrate *in %*		
- Männer	24	<1
- Frauen	30	<1
Bruttoinlandsprodukt *in Dollar/Kopf*	4.200	50.200

Quelle: CIA World Factbook (2018)

Die Bewohner Bangladeschs leiden unter dem Klimawandel: Überflutungen und Wirbelstürme häufen sich. Die Böden versalzen zunehmend. Trinkwasser ist heute schon knapp.

Die Organisation CCDB unterstützt die Menschen in der Küstenregion bei der Wasserversorgung, der Klimaanpassung in der Landwirtschaft und der Katastrophenvorsorge.

Im Dorf Vamia hat CCDB eine Wasseraufbereitungsanlage gebaut, die Salz- in Süßwasser umwandelt. Geduldig warten die Frauen jeden Morgen darauf, dass sie ihre Krüge füllen können.

Suparna Raptan (2.v.r.) trägt ihren Krug nach Hause. Seitdem ihre Familie nur noch aufbereitetes Wasser trinkt, sind alle gesund. Davor litten vor allem die Kinder oft an Krankheiten.

Der Zyklon Aila hätte 2009 fast die Existenz der Familie zerstört. Doch seitdem Suparna und ihr Mann von CCDB salztolerantes Saatgut erhalten haben, geht es wieder bergauf.

Die Organisation hat weitere Methoden der Süßwassergewinnung eingeführt: Nahe Shyamnagar steht eine Filteranlage, die Teichwasser mit einem Kies- und Sand-Filter reinigt.

Und vielerorts gibt es nun Tanks, die das Wasser speichern, das in der Regenzeit auf die Dächer prasselt. Die so gewonnene Menge reicht aus, um die Trockenzeit zu überbrücken.

Auch Familie Begum hat nun genug zu trinken und ernährt sich gesund. Mutter Khaleda ist zuversichtlich, dass ihr größter Wunsch wahr wird: eine sichere Zukunft für ihre Kinder.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB)
Spendenbedarf: 50.000 Euro

Die 1973 gegründete Christliche Kommission für Entwicklung in Bangladesch will mit ihrer Arbeit zu einer gerechten Gesellschaft beitragen, in der Menschen in Frieden und Würde sowie im Einklang mit der Natur leben können. Das gemeinsam von Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe unterstützte Projekt richtet sich an 3.308 Haushalte in fünf Dörfern im Süden des Landes, die besonders unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Sie erhalten Unterstützung bei der Wasserversorgung, bei der Klimaanpassung im landwirtschaftlichen Bereich sowie bei der Katastrophenvorsorge.

Kostenbeispiele

- Regenwassertank: **70 Euro**
- Errichten eines Süßwasserteiches: **120 Euro**
- Bewässerungsanlage: **150 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos
Frank Schultze

Text
Jürgen Hammelehle

Redaktion
Thomas Knödl
Thorsten Lichtblau

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Spenden
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden